

mwb
fairtrade



**Bericht zum
Halbjahr 2011**

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	+/- in %
Provisionsergebnis	TEUR 2.055	TEUR 1.873	+10
Handelsergebnis	TEUR 6.857	TEUR 6.254	+10
Personalaufwand	TEUR 3.308	TEUR 3.026	+9
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 5.146	TEUR 4.996	+3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten	TEUR 907	TEUR 479	+89
Zuführung zum Sonderfonds für allgemeine Bankrisiken	TEUR 686	TEUR 0	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 221	TEUR 479	-54
Jahresüberschuss	TEUR 238	TEUR 494	-52
Eigenkapital	TEUR 18.127	TEUR 19.547	-7
Bilanzsumme	TEUR 23.579	TEUR 24.105	-2
Ergebnis pro Aktie in €	0,03	0,07	-57
Mitarbeiter	63	66	-5

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 1. Halbjahr 2011

Nach einem vielversprechenden Jahresanfang kehrte bald wieder Ernüchterung an den Finanzmärkten ein. Die Hoffnung, die im Januar und Februar aufgekeimt war, hielt nicht einmal drei Monate an. Im Mai und Juni gingen die Handelsumsätze an den deutschen Börsen massiv zurück. Grund war die neu entflammte Eurokrise und die Uneinigkeit der EU-Staaten gegenüber einer weiteren Hilfestellung für Griechenland. Die Angst, durch eine Ausweitung des Rettungsschirms endgültig zu einer Transferunion zu werden, saß tief. Erst im Juli fiel dann die Entscheidung für eine weitere Kreditvergabe durch die EFSF und beruhigte vorerst die Märkte. Da war das erste Halbjahr freilich schon vorüber. Es endete mit einem DAX-Punktstand von 7.363 – immerhin noch sechs Prozent über demjenigen vom 31.12.2010. Angesichts der hervorragenden wirtschaftlichen Rahmendaten in Deutschland mit niedriger Arbeitslosigkeit und 3 Prozent Wirtschaftswachstum war die Indexentwicklung jedoch eine Enttäuschung.

Zweistelliges Plus beim Provisions- und Handelsergebnis

Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es der mwb fairtrade AG gelungen, ihren Kurs der Stabilisierung fortzusetzen. Das schwache 2. Quartal 2011 konnten wir durch ein gutes Ergebnis im 1. Quartal mehr als ausgleichen. Unter dem Strich stand ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 907 vor Zuführung zum Sonderfonds – fast das Doppelte des Vergleichszeitraums aus dem Vorjahr. Das Provisionsergebnis stieg im Halbjahresvergleich um 10 Prozent von TEUR 1.873 auf TEUR 2.055. Ähnlich entwickelte sich das Handelsergebnis mit einem Zuwachs von TEUR 603 auf TEUR 6.857. Da unsere Kosten nicht im gleichen Ausmaß gestiegen sind wie die Erträge, ergab sich ein positiver Saldo. Diese Zahlen beweisen, dass die mwb fairtrade den Aufwärtstrend aus dem Jahr 2010 fortsetzt und auch in einem schwierigen Börsenumfeld Gewinne erwirtschaften kann. Verzerrt wird das Ergebnis jedoch durch die regulatorische Maßnahme der Bundesregierung: die gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“.

Zuführung zum Sonderposten belastet Ergebnis

Der „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ ist ein Bestandteil des 2010 verabschiedeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es schreibt allen deutschen Banken – auch Wertpapierhandelsbanken – vor, durch die bilanzwirksame Einstellung in einen Sonderposten weniger Kapital auszuschießen. Auf diese Weise sollen die Finanzinstitute zur Eigenkapitalbildung gezwungen werden. Der Sonderposten ist ergebnisabhängig und richtet sich nach dem durchschnittlich erwirtschafteten Handelsergebnis der letzten fünf Jahre. Innerhalb der nächsten fünf Jahre müssen von diesem Betrag 50 Prozent in den „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ eingestellt werden – entweder in einer Summe oder in jährlichen 10-Prozent-Schritten. Die mwb fairtrade hat sich für Letzteres entschieden. Im Sinne einer besseren Transparenz und einer Best Practice weisen wir die Zuführung sogar quartalsweise aus.

Im 1. Halbjahr 2011 lag unsere Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ bei TEUR 686 (entsprechend dem Handelsergebnis von TEUR 6.857). Dadurch schmälerte sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 907 auf TEUR 221. Entsprechend verringerte sich auch der Jahresüberschuss. Er lag zum 30. Juni 2011 bei TEUR 238. Die zwangsweise Zuführung von mehr als einer halben Million Euro ergibt also eine Situation, die den Zustand unserer Gesellschaft erheblich verzerrt. Denn im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 – in dem es noch keinen Sonderposten gab – hat sich unser Halbjahresergebnis scheinbar verschlechtert. In Wirklichkeit sind unsere Erträge aber deutlich angestiegen. Um auch hier eine transparente Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen, geben wir die Ergebnisse vor und nach Zuführung zum Risikofonds künftig getrennt an.

Kostensituation bleibt stabil

Erfreulich entwickelte sich im 1. Halbjahr 2011 die Kostenstruktur der Gesellschaft. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich trotz gestiegener Umsätze und Transaktionskosten lediglich um 3 Prozent auf TEUR 5.146. Die Personalkosten stiegen moderat um 9 Prozent an. Das ist zum Großteil auf die leistungsabhängigen Gehaltsbestand-

Bericht zum 1. Halbjahr 2011

teile und Boni aus dem erfolgreichen 1. Quartal 2011 zurückzuführen. Insgesamt zeigt das Verhältnis zwischen Kosten und Erträgen, dass wir unsere Ausgabendisziplin beibehalten haben. Vor allem ist es aber ein Zeichen dafür, dass die erwarteten Synergieeffekte aus der Fusion des Jahres 2008 mittlerweile greifen. Auf der Habenseite steht auch die Eigenkapitalsituation der mwb fairtrade. Zum 30. Juni 2011 belief sich das Eigenkapital auf TEUR 18.127 und die Liquidität auf TEUR 10.955. Das ist insbesondere von Bedeutung, weil sich die Skontroführer auf ein neues Marktmodell an der Frankfurter Wertpapierbörse einstellen müssen. Im Mai 2011 wurde der Parketthandel vom bisherigen Handels- und Orderroutingssystem „Skontro“ auf die Plattform „Xetra 2“ migriert. Im Zuge dessen entfiel die Courtage und wurde durch eine performanceabhängige Transaktions-Gebühr ersetzt. Zudem haben sich die Auflagen für die Eigenkapitaldecke verschärft: Skontroführer – die in Frankfurt seit Mai „Spezialisten“ heißen – müssen ihre Transaktionen mit deutlich mehr Eigenkapital unterlegen als bisher. Dafür ist die mwb fairtrade im Gegensatz zu vielen kleineren Wettbewerbern bestens aufgestellt.

All diese positiven Faktoren finden allerdings keinen Niederschlag im Aktienkurs der mwb fairtrade AG. Der Schlusskurs lag zum 30. Juni 2011 bei 1,67 Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Minus von rund 25 Prozent. Es ist offensichtlich, dass wir als Finanzdienstleister unter Generalverdacht gestellt werden und das Misstrauen der Anleger zu spüren bekommen. Eine Erholung des Aktienkurses dürfte spätestens dann einsetzen, wenn die Börsenindizes wieder einige Monate in Folge ansteigen.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2011

Nachdem es im Juli so aussah, als würden sich die Märkte beruhigen, kam es im August 2011 beinahe zur Kernschmelze des internationalen Finanzsystems. Vorausgegangen war die Beinahe-Zahlungsunfähigkeit der USA und die Sorge, dass auch Italien unter den Euro-Rettungsschirm fliehen würde. Es folgte eine Berg- und Talfahrt an den Börsen mit den größten Kursverlusten seit dem Börsencrash 1987. Der DAX lag zeitweise mit 22 Prozent im Minus. Ob und wann diese Schwächephase endet, ist derzeit nicht abzusehen. Nachdem die

EU erneut ein Hilfspaket für Griechenland bewilligt hat und die EZB spanische und italienische Staatsanleihen aufkaufte, sind die Stabilitätskriterien der Währungsunion weitgehend ausgehebelt. Das Abdriften in eine Transferunion dürfte kaum zur Schuldendisziplin der Krisenländer beitragen. Sorgen könnte im 2. Halbjahr 2011 auch die weiter steigende Inflationsrate machen. Die Flutung der Märkte mit Geld hat schon jetzt messbare Auswirkungen auf die Preisstabilität. Dennoch gibt es einige Indikatoren, die für eine Erholung im September und Oktober sprechen: Die herbstlichen Berichtsergebnisse der deutschen Unternehmen werden gut sein, so dass Aktien als Anlageklasse wieder an Attraktivität gewinnen sollten. Außerdem ist die Liquidität der institutionellen Anleger nach wie vor hoch, so dass ein Teil der Investments zwangsläufig in Wertpapiere fließen wird.

Was die mwb fairtrade betrifft, so gilt natürlich die Regel, dass wir vom Börsengeschehen unmittelbar abhängig sind. Sollten sich die Märkte erholen, dann sind wir darauf gut vorbereitet. Mit der Rekordzahl von 20.000 betreuten Orderbüchern, mit der Präsenz an mehreren Börsen und mit einer gesunden Eigenkapitalbasis gehören wir zu den verlässlichen Vertretern unserer Branche. Darüber hinaus haben wir unser Tätigkeitsspektrum erweitert und verbessern damit die Risikostreuung. In unserem Geschäftsbereich Kapitalmarkt beraten wir seit einigen Monaten mittelständische Unternehmen bei der Begebung von Anleihen. Zudem werden wir uns im CO₂-Handel am Börsensegment „green markets“ engagieren. Eine Prognose über den Verlauf des Gesamtjahres ist derzeit aber unmöglich. Zu viele Faktoren, insbesondere die politischen Entscheidungsprozesse, bleiben unberechenbar. Wir hoffen deshalb für 2011 auf ein ausgeglichenes oder leicht positives Ergebnis, ähnlich wie es uns im 1. Halbjahr gelungen ist.

Zwischenbilanz

zum 30. Juni 2011

Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		4.204,99	2.585,60
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	4.663.352,95		4.382.819,77
b) andere Forderungen	8.097.949,72	12.761.302,67	8.044.790,95
3. Forderungen an Kunden		827.397,67	836.770,72
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		446.382,00	794.026,10
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,51	4.229.925,50
6. Handelsbestand		4.257.238,07	0,00
7. Beteiligungen		2.435.479,91	2.435.479,91
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		97.926,04	97.153,43
9. Treuhandvermögen		183.297,07	258.165,26
10. Immaterielle Anlagewerte		256.665,40	291.357,00
11. Sachanlagen		455.377,00	581.630,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände		1.151.314,09	1.899.495,83
13. Rechnungsabgrenzungsposten		139.641,61	250.340,63
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		562.426,59	0,00
Summe der Aktiva		23.578.653,62	24.104.540,70

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		403.243,03	325.194,23
2. Handelspassiva			
a) Handelspassiva		1.407.634,73	2.439.379,84
3. Treuhandverbindlichkeiten		183.297,07	258.165,26
4. Sonstige Verbindlichkeiten		426.080,32	272.913,05
5. Rechnungsabgrenzungsposten		20.581,90	106.057,75
6. Rückstellungen			
a) andere Rückstellungen		1.192.677,03	1.155.352,70
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.817.918,46	0,00
8. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00		7.450.700,00
Eigene Anteile	-78.500,00	7.395.200,00	
b) Kapitalrücklage		5.235.478,27	5.241.798,76
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		306.775,13
cb) andere Gewinnrücklagen	4.540.119,99	4.846.895,12	4.581.140,95
d) Bilanzgewinn		649.647,69	1.967.063,03
		18.127.221,08	19.547.477,87
Summe der Passiva		23.578.653,62	24.104.540,70

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 30. Juni 2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		84.637,79	55.760,76
2. Zinsaufwendungen			
		4.768,19	1.231,54
		79.869,60	54.529,22
3. Laufende Erträge aus			
a) Beteiligungen		265.890,00	244.618,80
4. Provisionserträge			
a) Courtageerträge Euro 3.398.956,46		3.556.576,11	2.972.948,97
5. Provisionsaufwendungen			
a) Courtageaufwendungen Euro 651.809,23		1.501.736,19	1.100.307,46
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	8.051.065,00		5.328.646,59
b) Kursdifferenzen	15.418.740,62	23.469.805,62	23.221.368,98
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	6.693.239,48		4.306.208,48
b) Kursdifferenzen	9.920.031,55	16.613.271,03	17.990.216,10
8. Sonstige betriebliche Erträge			
		211.148,70	251.657,56
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.992.618,87		2.670.873,75
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung Euro 11.421,51 (Euro 33.088,36)	315.579,63	3.308.198,50	354.802,98
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.145.965,82	4.996.244,70
		8.454.164,32	8.021.921,43
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			
		105.898,56	175.523,92
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			
		1.250,00	0,00
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			
		0,00	2.374,01
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			
		0,00	2.639,47
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken			
		906.969,93	479.327,27
15. Einstellungen in Sonderposten für allgemeine Bankrisiken			
		685.653,46	0,00
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			
		221.316,47	479.327,27
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
	17.335,62		15.379,03
18. Sonstige Steuern			
	-361,05	16.974,57	-1.007,00
19. Jahresüberschuß Jahresfehlbetrag			
		238.291,04	493.699,30
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			
		411.356,65	1.473.363,73
21. Bilanzgewinn			
		649.647,69	1.967.063,03



mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com